



## **ALUMN-I-MED & Medizinische Universität Innsbruck luden zum Neujahrsempfang**

**Der Einladung von ALUMN-I-MED Präsident Raimund Margreiter und der Medizinischen Universität Innsbruck zum Neujahrsempfang 2014 folgten am 16. Jänner rund 100 ehemalige Studierende, MitarbeiterInnen, FörderInnen sowie Ehrengäste. Im Rahmen der traditionellen Feierlichkeit wurden em.o.Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger verabschiedet und die 2013 neu berufenen ProfessorInnen begrüßt.**

Innsbruck, 17.01.2014: Der Präsident der AbsolventInnenorganisation und „Friendraiser“ der Medizinischen Universität Innsbruck, em.Univ.-Prof. Dr. Raimund Margreiter, moderierte den Neujahrsempfang: „Diese Veranstaltung ist eine Feier der Medizinischen Universität Innsbruck mit durchaus familiärem Charakter.“

2013 war ein Jahr großer Veränderungen an der Medizinischen Universität Innsbruck: Ein neuer Unirat, Senat und ein neues Rektorat nahmen ihre Tätigkeit auf. Dementsprechend stand auch der traditionelle Neujahrsempfang unter neuen Vorzeichen. Erstmals richtete der AbsolventInnenverein ALUM-I-MED den Empfang gemeinsam mit der Medizinischen Universität Innsbruck aus. Neuland betrat auch o.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Fritsch. Als neue Rektorin der Medizinischen Universität Innsbruck fiel ihr die Aufgabe zu, einen Rückblick auf das akademische Jahr 2013 sowie einen Ausblick auf 2014 zu werfen. In ihrer Rede verwies die Rektorin auf das hervorragende Standing der Medizinischen Universität Innsbruck in Forschung, Lehre und medizinischer Versorgung. Auf der Grundlage von Kommunikation und Kooperation, so die Rektorin, gelte es unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen, Ressourcen zu bündeln sowie Prozesse zu optimieren und die Medizinische Universität Innsbruck im Jahr ihres zehnjährigen Bestehens weiterhin als leistungsstarke Universität zu profilieren.

Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg und TILAK Vorstandsdirektor Mag. Stefan Deflorian drückten in ihren kurzen Ansprachen ihre Verbundenheit mit der Medizinischen Universität Innsbruck aus. Die Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck, Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer übersandte eine Grußbotschaft.

### **Emeritierung und Neuberufungen**

Für den emeritierten Kardiologen em.Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger hielt der Direktor der Innsbrucker Univ.-Klinik für Herzchirurgie, Univ.-Prof. Dr. Michael Grimm, eine sehr persönliche Laudatio. Im Rahmen des Neujahrsempfanges stellen sich traditionell auch die neu berufenen ProfessorInnen vor. Diesmal nutzten Univ.-Prof. Dr. Wolfgang-Michael Franz (Univ.-Klinik für Innere Medizin III – Kardiologie und Angiologie), Univ.-Prof. Dr. Erich Brenner (Sektion für Klinisch-Funktionelle Anatomie), Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Kiechl-Kohlendorfer (Univ.-Klinik für Pädiatrie II, Schwerpunkt Neonatologie) und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Kathrin Sevecke (Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie) die Gelegenheit zur Präsentation.



## Presseinformation

Pressebilder mit Bildunterschriften

Zum Herunterladen: <http://www.i-med.ac.at/pr/presse/2014/06.html>

Zur freien Verwendung – Copyright Medizinische Universität Innsbruck

### Medienkontakt:

Medizinische Universität Innsbruck

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Dr.<sup>in</sup> Barbara Hoffmann

Innrain 52, 6020 Innsbruck, Austria

Telefon: +43 512 9003 71830, Mobil: +43 676 8716 72830

[public-relations@i-med.ac.at](mailto:public-relations@i-med.ac.at), [www.i-med.ac.at](http://www.i-med.ac.at)

### Weiterführender Link:

ALUMN-I-MED: <http://www.i-med.ac.at/alumn-i-med/>

### Details zur Medizinischen Universität Innsbruck

Die Medizinische Universität Innsbruck mit ihren rund **1.400\* MitarbeiterInnen** und ca. **3.000 Studierenden** ist gemeinsam mit der Universität Innsbruck die größte Bildungs- und Forschungseinrichtung in Westösterreich und versteht sich als Landesuniversität für Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Liechtenstein. An der Medizinischen Universität Innsbruck werden folgende Studienrichtungen angeboten: **Humanmedizin und Zahnmedizin** als Grundlage einer akademischen medizinischen Ausbildung und das **PhD-Studium (Doktorat)** als postgraduale Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens. An das Studium der Human- oder Zahnmedizin kann außerdem der berufsbegleitende **Clinical PhD** angeschlossen werden. Seit Herbst 2011 bietet die Medizinische Universität Innsbruck exklusiv in Österreich das **Bachelorstudium „Molekulare Medizin“** an. Ab dem Wintersemester 2014/15 kann als weiterführende Ausbildung das **Masterstudium „Molekulare Medizin“** absolviert werden.

Die Medizinische Universität Innsbruck ist in zahlreiche internationale Bildungs- und Forschungsprogramme sowie Netzwerke eingebunden. Schwerpunkte der Forschung liegen in den Bereichen **Onkologie, Neurowissenschaften, Genetik, Epigenetik** und **Genomik** sowie **Infektiologie, Immunologie & Organ- und Gewebeersatz**. Die wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck ist im hochkompetitiven Bereich der Forschungsförderung sowohl national auch international sehr erfolgreich.

\*vollzeitäquivalent